

## Kinderlabor der Universität Naturwissenschaftliche Bildung beginnt im Kindergarten

PISA machte darauf aufmerksam, dass naturwissenschaftliche Bildung bereits im Kindergarten beginnen sollte. Dr. Hilde Köster initiierte deshalb am Institut für Didaktik der Physik der WWU Münster die Einrichtung des Kinderlabors KiLa. Gemeinsam mit Dr. Philipp Linder vom Institut für Technik und ihre Didaktik und den beiden Studenten Peter Schnädelbach und Martin Fricke wurde ein ehemaliger Sammlungsraum in eine vielfältig nutzbare Lernwerkstatt umfunktioniert.

Zu den ersten Besuchern der Einrichtung gehörten am Dienstag, 30. Januar, 17 Erzieherinnen und Erzieher münsterscher Kindergärten und Kindertagesstätten, die sich in der Universität mit dem Thema Elektrizität vertraut machten. Nach der erfolgreichen Premiere sollen weitere Fortbildungen folgen. Schon seit einem Jahr werden Kindergruppen in die Uni eingeladen, um hier zu experimentieren. Der neue Raum ermöglicht nun die Ausweitung dieser Möglichkeiten. Hinzu kommt das Angebot der Offenen Lernwerkstatt: Ab dem 7. März 2007 wird die Lernwerkstatt an jedem Mittwoch sowohl Erzieherinnen und Erziehern, Grundschullehrkräften, Kindern und Studierenden zur Verfügung stehen, um hier zu lernen, zu experimentieren, zu konstruieren und zu bauen.

Dr. Hilde Köster vom Institut für Didaktik der Physik ist vom Konzept "Freies Explorieren und Experimentieren", kurz FEE genannt, überzeugt.

Dabei erwerben die Teilnehmer zunächst selbst vielfältige Erfahrungen mit einem naturwissenschaftlichen Thema. Danach wird gemeinsam nach Möglichkeiten der Umsetzung im Alltag von Kindergärten und Kindertagesstätten gesucht. Die so gewonnenen Erfahrungen werden in weiteren Fortbildungsveranstaltungen vertieft. Köster: "Auf diese Weise entsteht eine Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis, die für beide Seiten fruchtbare Erkenntnisse bringt".

Die Erzieherinnen und Erzieher machten sich am Dienstagnachmittag nach einer kurzen Einführung in kleinen Gruppen gleich an die Arbeit. Mit Batterien, Kabeln und kleinen Glühbirnchen kamen sie spielerisch den Geheimnissen der Elektrizität auf die Spur. Die spürbare Freude der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Experimentieren und Ausprobieren ist für Dr. Hilde Köster eine wichtige Voraussetzung, um naturwissenschaftliche Bildung erfolgreich an das Kind zu bringen. Dabei helfen werden auch Materialkisten und Fortbildungsmappen, die alle beteiligten Kindergärten erhalten, um die gewonnenen Erfahrungen direkt umsetzen zu können.

Link: <http://www.uni-muenster.de/Physik.DP/>



Das Kinderlabor  
Foto: Institut für Technik und ihre Didaktik